

An die Redaktion

Freienbach, den 20. November 2010

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband

Huhn auf Stein

Die grösste Gefährdung für das Steinhuhn geht heute von der natürlichen und wegen der Nutzungsaufgabe beschleunigten Vegetationssukzession aus. Davon sind insbesondere die Brutgebiete in tieferen Lagen und Ausweichgebiete bei hohen Schneelagen betroffen. In hochgelegenen Brutgebieten verläuft die Sukzession sehr viel langsamer, und die Gebiete behalten ihre Eignung auch längerfristig. Eine Gefährdung geht ferner lokal von touristischen Anlagen aus, die ein grosses Störungspotenzial haben.

Das Steinhuhn erreicht eine Körperlänge von 33 bis 36 cm, eine Flügelspannweite von 45 bis 55 cm sowie ein Gewicht von 400 bis 800 Gramm. Männchen werden zum Teil deutlich grösser und schwerer als Weibchen. Das Obergefieder weist eine blaugraue Färbung auf. Die Bauchseite ist überwiegend gelblich bis bräunlich. Die Flügel sind schwarzbraun und weißlich gebändert. Charakteristisch ist das schwarze Augenband, das sich vom Auge bis zur Brust zieht und die weissliche Kehle sowie die graublau Brust optisch voneinander trennt. Der kurze Schnabel und die Beine weisen eine blassrote Färbung auf. Die Steinhühner sind tagaktive Vögel, die in der Nacht unter Büschen oder in Felsspalten Schutz suchen. Im Winter leben Steinhühner gesellig in kleineren Trupps zusammen. Im Frühjahr sondern sich einzelne Paare von den Gruppen ab. Die Hühner leben in saisonaler Einhehe, oftmals hält die Ehe ein Leben lang. Die Balz der Steinhühner erstreckt sich im Frühjahr über den März bis in den Juni hinein. Zur Eiablage kommt es meist im Juni oder Juli. Das Weibchen baut ihr Nest in eine einfache Erdmulde, die bei Bedarf auch ausgescharrt wird. Ausgepolstert wird das Nest mit kleinen Zweigen und Federchen. Sie legt zwischen zehn und vierzehn

Fragen/ Infos
Anna K. Jehli
Strandweg 17
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 94
Mobil: 079 516 90 19
Mail birdlife@traeum.CH

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

weißlich-gelbe Eier, die eine dunkelbraune Sprengelung aufweisen. Oft ist zu beobachten, dass das Weibchen ihr Gelege aufteilt. In diesem Fall bebrütet das Männchen das zweite Gelege. Über einen Zeitraum von 24 bis 26 Tagen werden die Eier gewärmt. Die geschlüpften Küken sind Nestflüchter und folgen kurz nach dem Schlupf der Mutter. Die Küken ernähren sich in der ersten Zeit ausschliesslich von Spinnen. Flugfähig und selbständig sind sie bereits nach rund drei Wochen. Dann ernährt sich das Steinhuhn von Sämereien, jungen Trieben und Knopsen. Proteine werden weiterhin in Form von Insekten und Spinnen aufgenommen. Die Lebenserwartung liegt bei fünf bis sieben Jahren. Ursprünglich erstreckte sich das Verbreitungsgebiet über ganz Mittel- und Südeuropa. Heute wird nur noch das südliche und östliche Europa besiedelt. In den Alpen sind sie bis an die Waldgrenze anzutreffen. Sie leben dort meist in Hanglage mit viel Sonnenschein. Im Winter ziehen sie in Tallagen. Im Kanton Schwyz brüten sie beim Saaspass in der Silberen, beim Pfaff und beim Ortstock. Mehr zum Vogelschutz im Kanton Schwyz finden Sie unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/> .